

Inhalt

Vorwort	v
---------	---

Inhalt	vii
--------	-----

A. Biblisch-theologische und systematisch-theologische Anbahnungen	i
1. Die Heiligung im »Bannkreis« der Rechtfertigung: Annäherungen an die Themenstellung anhand eines Vergleichs zweier kirchlicher Dokumente	1
2. Das methodische Verfahren der Untersuchung: Ein Gespräch mit »Theologen der Heiligung« im Modus des Vergleichs	10
3. Verstehenshorizonte der theologischen Begründung des Locus »De sanctificatione«: Exegetische und (kontrovers-) theologische Perspektiven der Forschung	24
3.1 Exegetische Perspektiven auf die Heiligung: Eckard D. Schmidts Votum der »Entethisierung der Heiligung« als Anstoß zur Neukonzipierung des Locus »De sanctificatione«	29
3.1.1 Neutestamentliche Sichtweisen auf »Heiligung« . .	34
3.1.1.1 Die Relevanz der Heiligung in den Paulusbriefen: Heiligung als »Sein in Christus« . . .	37
3.1.1.2 Die Relevanz der Heiligung im Hebräerbrief: Heiligung als Frucht des Sühnopfers Jesu Christi am Kreuz	62
3.1.1.3 Die Relevanz der Heiligung bei den Synoptikern: Die prophetisch-messianischen Dimensionen der Heiligung in ihrer Bedeutung für die eschatologische Erneuerung Israels	69

3.1.1.4 Zusammenfassung	76
3.1.2 Alttestamentliche Sichtweisen auf »Heiligung« . . .	77
3.1.2.1 Die Relevanz der Heiligung im priester(schrift)- lichen Heiligkeitsgesetz: Die Heiligung in der Spannung zwischen Separation und Partizipation	80
3.1.2.2 Exkurs: Heiligung als Umkehr der Gojim zu Jahwe beim Propheten Jona	96
3.1.2.3 Zusammenfassung	101
3.2 Dogmatische Perspektiven auf die Heiligung: Ein Über- blick über konfessionelle Eigenheiten hinsichtlich des Locus » <i>De sanctificatione</i> «	102
3.2.1 »Heiligung« im Luthertum	103
3.2.2 »Heiligung« im Reformiertentum	113
3.2.3 »Heiligung« im Verständnis des römischen Katho- lizismus	136
3.2.4 »Heiligung« im Verständnis des Methodismus und Evangelikalismus	141
3.2.5 Rückblick und Ausblick	158

B. Johannes Calvins staurologische Heiligungs- konzeption 161

1. Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen und Gottes dop- pelte Antwort	161
1.1 Die geisteschristologische Akzentuierung des Königs- amtes Jesu Christi	167
1.1.1 Calvins trinitarische Perspektive auf die Christologie	168
1.1.2 Calvins Ämterchristologie und die Bedeutung des Königsamtes für die Heiligung	175
1.2 Das Verdienst Jesu Christi <i>pro nobis</i> – Die Heiligung im Horizont der Stellvertretung	178
1.3 Die <i>duplex gratia</i> : Rechtfertigung und Heiligung als differenzierter Zusammenhang	183
1.4 Zusammenfassung	190
2. Das christliche Leben als Christusgemeinschaft im Glauben	192
2.1 Die Passivität und die Aktivität des Glaubens	192
2.1.1 Die Heiligung als Ziel der Erwählung? Calvins Rede vom <i>decretum absolutum</i>	198

2.1.2 Die ekklesiologische Funktion der Erwählung – Die Gemeinschaft der Heiligen	203
2.2 Die nachhaltige Einschreibung der <i>theologia crucis</i> in das christliche Leben	206
2.2.1 Die Buße als <i>mortificatio sui</i> und <i>vivificatio in spiritu</i>	209
2.2.1.1 Die sich mit der <i>mortificatio sui</i> verbindende <i>tolerantia crucis</i>	215
2.2.1.2 Die sich mit der <i>vivificatio in spiritu</i> verbindenden <i>meditatio futurae vitae</i>	219
2.3 Die nachhaltige Einschreibung des <i>tertius usus legis</i> in das christliche Leben	224
2.3.1 Die <i>abnegatio nostri</i> als Kampfinstrument gegen die christliche Vollkommenheit	229
2.3.2 Die Tugend der Mäßigung als Hilfsmittel zum Nutzen des gegenwärtigen Lebens	235
2.4 Zusammenfassung	238
3. Rückblick und Ausblick	240

C. John Wesleys synergistisch-perfektionistische Heiligungskonzeption 241

1. Grundlinien der Theologie Wesleys	242
1.1 Die pietistische Linie: Ansätze einer »existentialistischen Soteriologie«	243
1.2 Die arminianische Linie: Die Renaissance des Semi-pelagianismus	248
1.3 Die patristische Linie: <i>Unio cum Christo</i> als <i>unio mystica</i> ? 253	
1.4 Zusammenfassung	256
2. Wesleys heilsordnungshafte Soteriologie	256
2.1 Die Dissoziation der Gnade als Erledigung des differenzierten Zusammenhangs	258
2.2 Die anthropologische Verortung der Heiligung: Die Lehre von der <i>imago Dei</i>	260
2.3 Die Leidensunfähigkeit Gottes und die <i>theologia crucis</i>	263
2.4 Das christliche Leben auf dem Weg zur Vollkommenheit	271
2.4.1 Die Liebe als Inbegriff der Gottesebenbildlichkeit .	271
2.4.2 »Der Glaube, der in der Liebe tätig ist« – Wesleys Synergismus in der Heiligung	275
2.4.3 Die Ontologisierung der Beziehung zwischen Gott und Mensch	277

2.4.3.1 Die Anschaulichkeit der neuen Kreatur (2Kor 5,17) im Denken Wesleys	283
2.4.3.2 Zinzendorfs Kritik an Wesleys Lehre von der christlichen Vollkommenheit	286
2.5 Zusammenfassung	290
3. Die Wirkungsgeschichte der Wesleyanischen Heiligungskonzeption	291
3.1 Die Heiligungsauffassungen der angelsächsischen Heiligungsbewegung	291
3.2 Das Heiligungsverständnis Theodor Jellinghaus	296
4. »Heiligung« aus der Sicht heutiger »Evangelikaler« – Zwei Beispiele	303
4.1 »Heiligung« bei Karl Heinz Knöppel: Notwendige Korrekturen aus freievangelischer Perspektive	303
4.2 »Heiligung« bei Wolfram Kopfermann – Ein Neuansatz aus charismatischer Perspektive	307
5. Rückblick und Ausblick	309

D. Karl Barths bundestheologisch-resurrektive Heiligungskonzeption 311

1. Der versöhnungs- bzw. bundestheologische Horizont der Lehre von der Heiligung	312
1.1 Die Grundlegung der Heiligung in Gottes Gnadenwahl	316
1.1.1 Der soteriologische Horizont der <i>praedestinatio gemina</i>	317
1.1.2 Der ekklesiologische Horizont der <i>praedestinatio gemina</i>	321
1.2 Die Grundlegung der Heiligung in der Auferweckung Jesu Christi von den Toten	326
1.2.1 Der königliche Mensch als Abbild der Heiligkeit Gottes	326
1.2.2 Die soteriologische Funktion der <i>theologia resurrectionis</i> – Christi Auferstehung ist unsere Auferstehung	329
1.3 Zusammenfassung	334
2. Die Heiligung als Sieges- und Leidensgemeinschaft mit Jesus Christus	335
2.1 Die dreifache Dimension der Weisung des Sohnes	338
2.2 Umkehrung statt Bekehrung – Barths Pietismuskritik	341

2.2.1 Die Erweckung als Voraussetzung der Umkehr . . .	343
2.2.2 Die von der Bekehrung zu unterscheidende Umkehr als Werk Gottes	345
2.2.3 Barths Kritik am Semi-Pelagianismus	346
2.2.4 Umkehr als totale Auseinandersetzung mit sich selber	348
2.2.4.1 Die Verborgenheit der neuen Kreatur in Jesus Christus	351
2.2.4.2 Der Christ als » <i>simul iustus et peccator</i> « – Barths modifizierte Luther-Rezeption . . .	353
2.2.5 Die Stellung der <i>theologia crucis</i> in der Heiligung – »Die Würde des Kreuzes«	357
2.3 Barths Präzisierung der <i>participatio Christi</i> als <i>unio cum Christo</i>	361
2.3.1 Die <i>unio cum Christo</i> als Begründung des Seins in Christus	363
2.3.2 Das Ziel der <i>unio cum Christo</i> – Der Christ als Zeuge	367
2.3.3 Das Leben in der <i>unio cum Christo</i> – Das christliche Leben in der Nachfolge	368
2.3.3.1 Glaubender Gehorsam und gehorsamer Glaube – Das Gebot der Nachfolge	369
2.3.3.2 Gottes Gebot als Aufruf zur Freiheit	370
2.4 Die Christen und ihre guten Werke	376
2.4.1 Das Verhältnis der Heiligung zur Ethik	381
2.4.2 Das Verhältnis der Heiligung zur Rechtfertigung . .	383
2.4.2.1 Rechtfertigung meint nicht Heiligung: Der »Aktivismus« Bultmanns	384
2.4.2.2 Heiligung meint nicht Rechtfertigung: Der »Antinomismus« Schleiermachers . .	389
2.5 Zusammenfassung	397
3. Rückblick und Ausblick	400

E. Resümee und Impulse für heute	403
----------------------------------	-----

F. Literaturverzeichnis	409
-------------------------	-----